

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 27 (1967)
Heft: 11

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

«Bellevue-Kurier» — ein Markstein auf dem Weg zur Kinokultur. Als Programmvor-schau 1967/68 gibt das «Ciné Bellevue» in Zürich, das nach seinem Umbau 470 Plätze hat, die Nummer 1 seines «bei Beginn einer neuen Saison oder nach Bedarf» erscheinenden «Bellevue-Kuriers», einer zwölfseitigen Gratisbroschüre, ab. Mario Monti, der Kinoleiter (siehe FB 6/67, S. 99), stellt darin die in der neuen Saison laufen-den Filme vor. Daneben bringt er «Hausmitteilungen», einen persönlichen Brief, einen Überblick über die Zürcher Filmkritiker und die Filmpreise des Jahres. — So beschei-den das in Offsetdruck, bis heute in 15 000 Exemplaren erschienene Heft auch schei-nen mag, es kann als Markstein auf dem Wege zu einer Kinokultur angesehen werden. Warum? Erstens spricht hier ein Kinoleiter sein Kinopublikum und nicht irgendeine anonyme Masse an. Zweitens präsentiert er sein Programm, wie es Thea-ter und Buchhandel tun, übersichtlich und umfassend in einer Broschüre. Drittens versucht er, etwa mit seinem geplanten Frage-Briefkasten, mit seinem Publikum in persönlichen Kontakt zu treten. Im weiteren sind zu erwähnen die 7-Uhr-Sondervor-stellungen; die Kinderprogramme am Mittwochnachmittag; die besondere Pflege des Beiprogrammes; die öffentlichen Filmdiskussionen, die mit «Morgan — a suitable case for treatment» von Karel Reisz begannen und nun fortgesetzt werden sollen; die Ausstellungen im Foyer, die im Oktober mit einer Schau russischer Filmpla-kate der Revolutionszeit fortgesetzt wird; der Bücherverkauf an der Kasse und der Aushang von Filmkritiken. — Nach all dem zögern wir nicht, sehen wir von eini-gen «Patzern» im letzten Sommerprogramm ab, zu sagen, das «Ciné Bellevue» ist heute ein Kino, wie es sein soll. Und dabei arbeitet das Kino kommerziell nicht etwa schlecht ...

Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage — 3. Solothurner Filmtage 1968.

Am 11. Juli 1967 wurde die Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage ge-gründet. Sie soll die zur Durchführung der Filmtage bisher von der Filmgilde gelei-tete Arbeit übernehmen. Ihr Vorsitzender ist Dr. Martin Schlappner, die Geschäfts-leitung liegt in den Händen von Paul Schmid und Alex Bänninger. Einzelmitglieder entrichten einen Jahresbeitrag von Fr. 20.—, Kollektivmitglieder Fr. 50.—, was sie zum Bezug von Eintrittskarten für sämtliche öffentliche Veranstaltungen der Solo-thurner Filmtage berechtigt, die zum dritten Male am 20./21. Januar 1968 stattfinden werden. Die Tagung will einerseits einen umfassenden Überblick über das schwei-zerische Filmschaffen des Jahres 1967 und anderseits die Möglichkeit bieten, mit den Regisseuren unseres Landes zu diskutieren und Einblick zu nehmen in deren Arbeit.

Filmprogramm des «Forums Kriens». Das «Forum Kriens» (Präsident: Giancarlo Abbondio, Schachenstrasse 6a, 6010 Kriens), das durch seine Veranstaltungen ein kulturelles Zentrum des Ortes sein möchte, hat in seinem neuen Programm auch acht Filmvorführungen eingebaut, die zwischen Oktober 1967 und Juli 1968 stattfin-den sollen. Zu jedem Film wird eine Einführung gehalten, bei einigen anschliessend eine Diskussion. Auf dem Programm stehen: «General» (Buster Keaton), «My Darling Clementine» (John Ford), «Es» (Ulrich Schamoni), «Arsenic and old laces» (Frank Capra), «Zwischen Himmel und Hölle» (Akira Kurosawa), «Wilde Früchte» (Ingmar Bergman), «Alexander Newski» (S. M. Eisenstein), «Jour de fête» (Jacques Tati).

Jahresprogramm 1967/68 des «Filmkonvents Oerlikon». Das neue Programm des «Filmkonvents Oerlikon», der auf interkonfessioneller Ebene wie ein Filmkreis arbei-tet, umfasst vom September bis Februar sechs Filme unter dem Titel «Jugend» und vom März bis Mai drei unter dem Titel «Alter». Zu jedem Film findet nach einer kur-zen Pause auf dem Balkon des Kinos ein Gespräch statt. Es werden gezeigt: «Les tricheurs» (Marcel Carné), «Blackboard jungle» (Richard Brooks), «Der blaue Engel»

(Josef von Sternberg), «La vieille dame indigne» (René Allio), «Ladykillers» (Alexander Mackendrick), «Le ballon rouge» und «Le voyage en ballon» (Albert Lamorisse), «David and Lisa» (Frank Perry), «La guerre des boutons» (Yves Robert), «A taste of honey» (Tony Richardson).

Filmvorführungen einer Kirchgemeinde. Seit etwa fünf Jahren wird monatlich einmal von der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg (Pfarrer Hans Studer, Talchernsteig 3, 8049 Zürich) in einer öffentlichen Vorführung ein wertvoller Film gezeigt. Mit der September-Vorstellung begann man, im Anschluss an den Film jeweils auch ein Gespräch durchzuführen. Bis heute wurden unter anderem vorgeführt: «A patch of blue» (Guy Green), «Go west» (mit den Marx Brothers), «Yoyo» (Pierre Etaix), «King Rat» (Bryan Forbes), «Il vangelo secondo Matteo» (P. P. Pasolini), «Dr. Strangelove» (Stanley Kubrick), «Days of wine and roses» (Blake Edwards), «To kill a mockingbird» (Robert Mulligan), «La guerre des boutons» (Yves Robert), «Birdman of Alcatraz» (John Frankenheimer), «To be or not to be» (Ernst Lubitsch), «M – eine Stadt sucht einen Mörder» (Fritz Lang), «You can't take it with you» (Frank Capra).

AJF-Schriften im Pro-Juventute-Verlag. Alle bisher bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film erschienenen Schriften über Film- und Fernseh-erziehung (Bücher, Verzeichnisse, Broschüren, Arbeitsbeispiele, vierseitige Film-besprechungen) werden künftig vom Freizeitdienst der Pro Juventute, Seefeld-strasse 8, 8022 Zürich, vertrieben. Und zwar gilt für die Verrechnung: Beträge unter fünf Franken per Nachnahme; Voreinsendung in Marken erwünscht; Porto zu Lasten des Bestellers.

Preise des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) im Jahre 1967

Festival	Film	Regie
Cannes	Mouchette	Robert Bresson
San Sebastian	Yovita	Jannsz Morgenstern
Berlin	The wisperers	Bryan Forbes
Venedig	O salto	Christian de Chalonge
Grand prix für 1967	A man for all seasons	Fred Zinnemann

Treatment-Wettbewerb 1968

Die «Gesellschaft Christlicher Film» führt zum achtenmal unter Studentinnen und Studenten im Alter von 16 bis 22 Jahren ihren Treatment-Wettbewerb durch. Verlangt wird der schriftliche Entwurf zu einem Kurzfilm von zirka 10 Minuten. Das Thema steht frei. Der Einsendeschluss ist der 15. März 1968. An die Verfasser der besten Arbeiten werden folgende Preise vergeben: 1. Preis: 1 Kamera 150 Super 8 der Firma Bolex SA, Yverdon; 2. Preis: 1 Kamera Instamatic M2 der Firma Kodak SA, Lausanne; 3. Preis: 3 Archiv-Boxen für Tonbänder der Firma Organchemie AG, Kilchberg ZH; 4. und 5. Preis: je 1 Ferrania-Eura-Rapid-Photokamera mit Etui und 2 Filmen der Firma Minnesota Mining Products AG, Zürich.

Die neun besten Teilnehmer bekommen Gelegenheit, an einem sechstägigen theoretisch-praktischen Filmkurs teilzunehmen. Einzelheiten über Wettbewerb und Kurs sind vom Sekretariat zu erfragen (Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich).

Filme von Alain Resnais bei Schweizer Verleihern

Van Gogh 1948

16 mm, 18 Minuten, Schul- und
Volkskino, Bern

Paul Gauguin 1950

16 mm, 13 Minuten,
Schul- und Volkskino, Bern

Guernica 1950

16 mm, 14 Minuten,
Schul- und Volkskino, Bern

Toute la mémoire du monde 1956

16 mm, 22 Minuten,
Schul- und Volkskino, Bern

Nuit et brouillard 1956

35 mm, 31 Minuten,
Cosmos-Film, Genève

Le chant du styrène 1957

35 mm, 19 Minuten,
Comptoir Cinématogr., Genève

Hiroshima, mon amour 1959

35 mm, 95 Minuten,
Monopol-Film, Zürich

L'année dernière à Marienbad 1961

35 mm, 95 Minuten,
Monopol-Film, Zürich

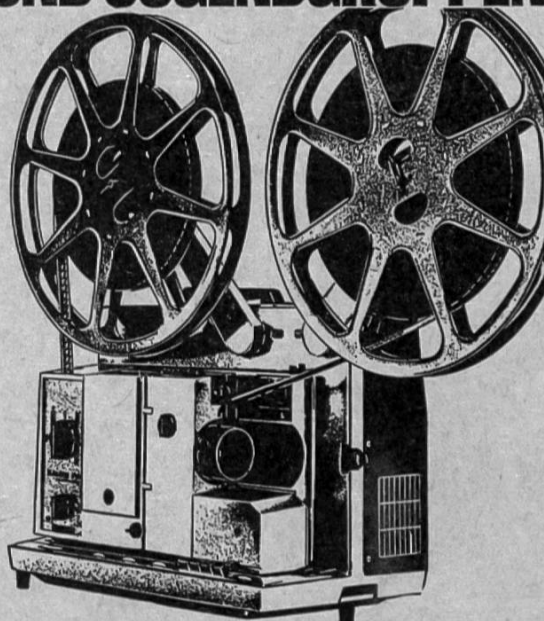
Muriel ou le temps d'un retour 1963

35 mm, 115 Minuten,
Monopol-Film, Zürich

La guerre est finie 1966

35 mm, 121 Minuten,
Idéal-Film, Genève

PROJEKTOREN FÜR KIRCHEN UND JUGENDGRUPPEN



zum Beispiel **BAUER P 6**:
automatische Filmeinfädelung (die
funktioniert!), unerreicht helles
Licht dank Jodquarzlampe, Verstärker
6W oder 15W, eingebauter Laut-
sprecher. Kompakt und gediegen
in der Form, geringes Gewicht.
Bei uns zu sehr günstigen Netto-
preisen. Verlangen Sie in jedem Fall
unsere detaillierte Offerte.

Wir arbeiten seit über 30 Jahren als
Spezialisten für Kino-Dia-Tonband
und führen die anerkannt grösste
Auswahl in der Schweiz. Serlöse
Beratung, zuverlässiger Service nach
dem Kauf, eigene Werkstätte, eigener
Filmverleih, Instruktionkurse gehören
zu unserem Kundendienst. Ver-
langen Sie jetzt unsere Dokumentation.

SCHMALFILMAG

Hardstrasse 1, am Albisriederplatz,
8040 Zürich, Telefon 051/54 27 27

Bolex SM 8

für Super 8 Tonfilm



Eigene Tonfilme zu Hause! Heute ein Kinderspiel. Sie lassen den Film durch den Projektor laufen und fügen durch Mikrophon oder Plattenspieler nach Belieben Musik, Kommentar und Geräusche bei. Der neue Magnetton-Filmprojektor Bolex SM 8 ist mit vollautomatischer Filmeinfädelung, Spulenkapazität bis 240 m, Paillard-Bolex HiFi-Objektiven, eingebautem Verstärker und Lautsprecher, sowie übersichtlicher Tastatur für Aufnahme und Wiedergabe ausgerüstet.



BOLEX

Symbol weltberühmter Paillard-Präzision